

## 1.2 Von Mobbing zu Cyber-Mobbing – Wo ist der Unterschied?



### Was ist Mobbing?

Das Wort englische Wort Mobbing bedeutet übersetzt „anpöbeln“ oder „fertigmachen“. Und genau das passiert: Eine oder mehrere Personen grenzen gezielt eine andere Person aus und erniedrigen sie. „Fertigmachen“ ist dafür ein passendes deutsches Wort. Meistens geschieht dieses „Fertigmachen“ ziemlich regelmäßig und über einen längeren Zeitraum. Dabei unterscheiden Fachexperten zwischen direktem und indirektem Mobbing.

Unter **direktem Mobbing** versteht man zum Beispiel das Ärgern, Drohen, Beleidigen oder Schikanieren.

### Informationen zum Thema Mobbing



 7z9xc5

### YouTube-Video zum Thema Cyber-Mobbing

 35uz2f

Eine Person auszugrenzen, zu ignorieren, Gerüchte über sie zu verbreiten, zu verpetzen oder Eigentum der Person zu zerstören, zählt zum **indirekten Mobbing**.

Beides sind Ausdrücke von hauptsächlich verbaler, aber auch körperlicher Gewalt. Körperliche Gewalt bedeutet, dass eine Person die andere zum Beispiel schlägt, quält und dabei vielleicht sogar noch erpresst. **Bullying** ist dafür der genaue Fachsprachenbegriff.

### Was ist Cyber-Mobbing?

Cyber-Mobbing ist eine moderne Form des Mobbing. Dazu werden die sogenannten neuen Medien, wie das Handy oder das Internet, genutzt. Unter Cyber-Mobbing versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen oder Bloßstellen einer Person mithilfe dieser elektronischen Kommunikationsmittel.

Während das Mobbing in der Schule mit dem täglichen Schulschluss endet, geht das Cyber-Mobbing zu Hause am Bildschirm weiter, unter Umständen 24 Stunden am Tag! So können regelmäßig beleidigende Kommentare über das Internet oder über SMS geschickt werden, in denen beispielsweise Beschimpfungen wie „Du bist hässlich und schwul!“ stehen. Plötzlich kursieren gemeine Gerüchte bei Facebook und ein Handyvideo wird gleichzeitig bei YouTube online gestellt, in dem jemand lächerlich gemacht wird. Es kommt auch immer wieder vor, dass das Cyber-Mobbing-Opfer selber unüberlegt peinliche Videos oder Fotos von sich ins Netz stellt, ohne sich dessen bewusst zu sein.



Aufgrund der schnellen Verbreitung im Internet bekommen viele Menschen das mit und machen sich über die Person, meist hinter deren Rücken, lustig. Eventuell kann das dann jeder aus der Schule, dem Freundeskreis oder der Familie im Internet sehen und lesen. Meist passieren diese Cyber-Mobbing-Attacken anonym und die betroffene Person kann sich dann nur schwer dagegen wehren.

Hinzu kommt das folgende Problem: Was einmal im Internet steht, lässt sich oft kaum noch entfernen. Selbst wenn es gelingt, die Fotos, Beleidigungen usw. löschen zu lassen, ist man nicht davor geschützt, dass irgend jemand die Inhalte gespeichert hat und erneut wieder ins Internet stellt.

